

Clubobfrau Daniela GMEINBAUER

30. März 2023

## **A N T R A G** **zur** **Dringlichen Behandlung**

**Betreff:** Maßnahmenpaket für die durch die Baustelle der Innenstadt-Entlastungsstrecke betroffenen BewohnerInnen, Betriebe und BesucherInnen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Die Baumaßnahmen zur sogenannten Innenstadt-Entlastungsstrecke versprechen zwar mittelfristig eine Verbesserung der Qualität des öffentlichen Verkehrs und der innenstädtischen Infrastruktur, stellen allerdings die ansässigen Gewerbetreibende im Augenblick durch Lärm, Schmutz und andere Belastungen vor zahlreiche Herausforderungen.

Selbstverständlich sind Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen zu begrüßen, die positive Rahmenbedingungen für die Zukunft schaffen. Gleichzeitig ziehen solche Projekte aber während der Bauzeit möglicherweise sogar Existenz bedrohende Umsatzeinbrüche für Unternehmen nach sich, von denen insbesondere der Handel oder die Gastronomie betroffen sind. Nicht zuletzt führen Verkehrsumleitungen und der Wegfall von Parkmöglichkeiten zu erheblichen Schwierigkeiten in Erreichbarkeit und Transport, was zusätzlich mit negativen Auswirkungen für den Geschäftsbetrieb verbunden ist. Neben dem Umfang der exemplarisch geschilderten Belastungen, bedeutet vor allem die unverhältnismäßig lange Dauer der Beeinträchtigungen von immerhin drei Jahren, eine erhebliche Erschwernis in der Aufrechterhaltung der betroffenen Betriebe. Wenn Kund:innen als Folge überlanger Baumaßnahmen, mangelnder bis schlechter Kommunikation und einer Verkehrsberuhigung, deren Umsetzungsgrundlage ausschließlich Hast ist, längere Zeit den betreffenden Geschäftslökalen fernbleiben, so entstehen Umsatzverluste, die im schlimmsten Fall die Geschäftsaufgabe zur Folge haben können.

Es ist nun Aufgabe verantwortungsvoller Politik, die Sorgen und Ängste der Wirtschaftstreibenden, der Angestellten, der Anrainer:innen sehr ernst zu nehmen und dafür Sorge zu tragen, dass diese Einschränkung nicht zum Verblässen oder gar den Verlust der über die Jahre aufgebauten Attraktivität der Innenstadt nachhaltig beeinträchtigen. Denn der Erfolg und die Beliebtheit dieser unseren Grazer Innenstadt ist keine Selbstverständlichkeit. Sie fußen auf dem Engagement hervorragender Unternehmen, dem Einsatz hunderter Angestellter und Dienstleister, großen Frequenzbringern, wie etwa Kastner & Öhler und der für die gesamte Innenstadt-

wirtschaft so wichtigen Garage, und nicht zuletzt einer konsequenten Politik in den letzten Jahrzehnten, die mit Maßnahmen wie der AltstadtBim („fahrende Rolltreppe“) über Kinderbetreuung während Shoppingtouren bis hin zu GrazLog (Hauszustellung von Einkäufen) wesentliche Akzente gesetzt hat.

Es braucht aus Sicht der Grazer Volkspartei jetzt ein Maßnahmenpaket, um die Innenstadt zu unterstützen und Anreize zu schaffen, damit die Menschen auch weiterhin hier einkaufen und ihre Zeit verbringen.

Als Grazer Volkspartei erwarten wir nun, dass wesentliche Lehren aus dem unzufrieden stellenden bisherigen Baustellen- und Kommunikationsmanagement und anderen damit zusammenhängenden Versäumnissen gezogen werden.

Aus diesem Grund stelle ich namens des Gemeinderatsclubs der Grazer Volkspartei folgenden

### **Dringlichen Antrag,**

um weitere negative Auswirkungen für die Betroffenen zu verhindern oder zumindest zu lindern:

Die zuständigen Stellen werden aufgefordert, die Umsetzung folgender Maßnahmen für die Dauer der Baustelle zu überprüfen:

1. Die Gewährleistung einer zeitgerechten, niederschweligen und regelmäßigen Information aller von der Baustelle betroffenen Anrainer:innen und Wirtschaftstreibenden über den Baufortschritt und über kurzfristig stärkere Beeinträchtigungen oder Verzögerungen durch die Baustelle.
2. Die Implementierung einer konkreten Ansprechpartnerin, die den Betroffenen unmittelbar in Problemfragen zur Verfügung steht.
3. Die kostenlose Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel in Anlehnung an die Advent-Bim-Aktion am ersten Samstag jeden Monats.
4. Das kostenfreie Parken in der Blauen Zone (Zone 01) während der ersten Stunde des Parkens.
5. Die Erarbeitung und Unterstützung eines Gutscheinkonzepts für das kostenfreie Parken während einer Stunde in Tiefgaragen nach Einkauf oder Konsumation in betroffenen Geschäften und Lokalen.
6. Die Bereitstellung kostengünstiger Parkmöglichkeiten in Tiefgaragen als Ersatzmaßnahme für betroffene Anrainer:innen mit Ausnahmegenehmigungen für die (Kurzpark)Zone 01.
7. Werbemaßnahmen der betroffenen Betriebe und Unternehmen, wie etwa Plakatierung an Bauzäunen, Banner oder ähnlichem, möglichst unbürokratisch bzw. kostenfrei zuzulassen und zu unterstützen.
8. Die Genehmigung von Sonderaktionen oder Events der Unternehmer:innen rund um die Baustelle möglichst flexibel und unbürokratisch zu behandeln.